

Priorter Nachrichten

Herausgeber:
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Ausgabe
NR. 03/2025

Von Priortern - Für Priorter
Vierteljährlich - Kostenlos



Bericht aus dem Ortsbeirat

Liebe Priorterinnen und Priorter,

am 11.07.2025 hat in einem ersten Workshop für Bürger die Entwicklung der Gemeindefläche „Am Erlengrund“ im Rahmen des Neubaus unseres Kindergartens und künftiger Wohnbebauung stattgefunden. Die Ergebnisse sollen nun am 25.09.2025 um 18:30 in der Bürgerbegegnungsstätte Priort, Chaussee 26 f vorgestellt werden.

Des Weiteren warten wir auf Informationen aus der Gemeindeverwaltung Wustermark über den aktuellen Stand der Anfrage zur Notwendigkeit der Errichtung von Windkraftanlagen auf der Gemarkung Potsdam, in unmittelbarer Nähe zu Priort. Information aus Kartzow besagen, dass die 250 Meter hohen Windkraftanlagen östlich von Kartzow in Richtung Döberitzer Heide aufgestellt werden sollen, in einem Gebiet mit einem Abstand von 1 km zu den jeweiligen Orten.

Die Mitglieder des Priorter Ortsbeirats Sylvia Gehrke, Dagmar Dominiak, Johannes Kuhn, Hartmut Jonischeit und Reiner Kühn freuen sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit für ein attraktives und lebenswertes Priort.

Herzliche Grüße
Ihr Reiner Kühn

Inhaltsverzeichnis

Bericht aus dem Ortsbeirat	**2**
Bericht aus der Gemeinde	**3**
Priort Erleben	**4**
- Kulturtreff Haus Lachmund	4
- Bücherzelle in Priort	5
- Priorter Weihnachtsmarkt	**6**
Aus dem Gemeindeleben	**7**
- Lebendiger Adventskalender 2025	**7**
Aus den Vereinen & Verbänden	**8**
- Kleingartenanlage „Am Weinberg“	8
- Kinderfeuerwehr	11
- Jugendfeuerwehr	12
- feuerwehr	13
- Förderverein Freiwillige Feuerwehr	14
Kinderseite	**16**
Information & Kleiner Land-Knigge(rich)	**17**
Verleih Hüpfburg & Partyzelt	**18**
Mitgliedsantrag Heimatverein MEMORIA	**19**
Termine & Veranstaltungen, Impressum	**20**



Liebe Leserinnen und Leser,

wie immer gibt es an dieser Stelle wieder einen Einblick in unsere spannende Kommunalpolitik. Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde, politisch interessiert oder nicht, finden hier bestimmt etwas Interessantes oder Überraschendes. Kommen Sie gern bei einer der vielen Sitzungen des Ortsbeirates, der Ausschüsse oder der Gemeindevertretung vorbei und besprechen Sie mit ihren gewählten Gemeindevertreterinnen und -vertretern Ihre Anliegen. Übrigens: Kommunalpolitik findet im Ehrenamt, also neben Beruf, Familie und anderen Pflichten, statt.

Um Ihnen einen Einblick in die Vielfalt der Kommunalpolitik zu geben, habe ich für Sie einen bunten Themenblumenstrauß aus der Gemeindepolitik zusammengestellt:

Generalsanierung der Bahn:
Das Riesenprojekt „Pendlerstation Bahnhof Wustermark“ ist fast abgeschlossen. Die Gemeindeverwaltung und -vertretung hat in den letzten Wochen und Monaten viele Lösungen gefunden, um die negativen Auswirkungen des Bahnumbaus für alle Menschen so verträglich wie möglich zu gestalten. Zeitnah werden weitere Parkplätze geschaffen, da der Ansturm auf den Bahnhof deutlich größer ist als gedacht. Eine Toilettenanlage, weitere Fahrradabstellplätze und eine sicherere Verkehrsführung wird ebenfalls demnächst umgesetzt. Die Verhandlungen mit der Bahn waren ohne Frage sehr herausfordernd, sodass sich alle nur mäßig auf den nächsten Sanierungsabschnitt im Jahr 2026 freuen. So viel sei verraten: der Halt Priort scheint nach den ersten Planungen Glück zu haben und für die Sanierung der Wustermarker Strecke im nächsten Jahr zum RB21-Endbahnhof erklärt zu werden, sodass unsere Pendlerinnen und Pendler aller Voraussicht nach weniger auf die „Brombeer“-Busse des Schienenersatzverkehrs angewiesen sind.

Kommunale Wärmeplanung:
Nachhaltige Wärmelösungen werden die Menschen in der Gemeinde Wustermark sicher noch viele Jahre beschäftigen. Im vielleicht besten Fall muss sich niemand mehr in 10 Jahren um seine Heizung, deren Wartung oder Instandhaltung kümmern, sondern ist über eine Bürgerenergiegenossenschaft an ein Fernwärmenetz angeschlossen, welches die Abwärme aus dem entstehenden Rechenzentrum nutzt. Dieses und viele weitere mögliche und spannende Zukunftszenarien werden aktuell von Gemeindeverwaltung und Politik geprüft und von Experten gerechnet. Der Wärmeplan der Gemeinde wurde noch vor der Sommerpause beschlossen. Aus diesem geht erstmals hervor, wie hoch der Bedarf der Gemeindeteile überhaupt ist und welche Potentiale verfügbar sind. Nun müssen sich Verwaltung und Politik mit der Umsetzung beschäftigen. Dazu wird in den nächsten Wochen eine sehr ausführliche Analyse in Auftrag gegeben. Welche technisch und finanziell machbaren Möglichkeiten sich dann ergeben, erfahren Sie hier, in der Gemeindevertretung und sicher auch bei der ein oder anderen sich anschließenden Bürgerveranstaltung. Wustermark wir nur etwa 5% der Abwärme dieses riesigen zukünftigen Rechenzentrumstandorts nutzen können (weil wir einfach nicht genug Wärme verbrauchen können). Die Ideen, die aus der Machbarkeitsstudie erwachsen, können also getrost etwas größer gedacht werden, um möglichst viel Abwärme zu nutzen, statt diese in die Luft zu blasen.

Krisen- und Katastrophenschutz:
Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde wurden hoffentlich am vergangenen bundesweiten Warntag durch ein unkontrolliert piepsendes Telefon oder eine der heulenden Sirenen aus dem Alltag geweckt. Auch wenn ich keine gruseligen Gefahren durch Terror oder Naturkatastrophen heraufbeschwören möchte, müssen sich Verwaltung und Politik mit dem Schutz der Menschen beschäftigen. Es muss auch nicht immer ein besorgniserregendes Szenario sein, manchmal reicht ein verkaterter Baggerfahrer und der Strom ist für mehrere Tage weg. Vorbereitung ist in Krisen bekanntlich die Mutter der Porzellankiste. Die Gemeinde Wustermark ist vorbereitet und wird bei Katastrophen aller Art in der Dreifeld-Sporthalle in Elstal eine zentrale Hilfestelle einrichten und Schlafplätze, sanitäre Einrichtungen, Erste-Hilfe-Versorgung, Ansprechpartner, Trinkwasser und Kochmöglichkeiten bereitstellen. Die Errichtung dieses Katastrophenschutz-Leuchtturms der Gemeinde, zusammen mit Ihrer Eigenvorsorge, lässt uns als starke Gemeinschaft in einer potenziellen Krise agieren.
Die Sitzungen der Gemeindevertretung werden übrigens live übertragen, sodass sie gemütlich von der Couch informiert bleiben. Termine finden Sie wie immer auf der letzten Seite dieses Heftes oder (zusammen mit weiteren Informationen und Protokollen) unter: *https://ris-wustermark.komfa.de/*

ANJA STAMM
Gemeindevertretung Wustermark

KULTURTREFF HAUS LACHMUND





NEUES AUS DEM KULTURTREFF HAUS LACHMUND DES HEIMATVEREIN MEMORIA PRIORT E. V.

Am 18. August habe ich mich an die Gemeinde gewandt und nachgefragt, wie der aktuelle Stand in Sachen Kulturtreff Haus Lachmund ist (Schließung bis vorläufig zum 15.08.2025)?

Die Antwort war einerseits positiv:
Das Bauordnungsamt hat der Gemeinde die „Baugenehmigung“ (?) für das Wohnhaus erteilt.

Leider gibt es auch ein ABER bzw. eine Auflage:
Die Gemeinde muss den Nachweis der Keimfreiheit durch eine mikrobiologische Untersuchung des Trinkwassers durch das Gesundheitsamt bestätigen lassen. Diese Untersuchung wurde bereits beauftragt.

Auf Nachfrage wie lange die Schließung noch andauern wird, wurde uns ein Zeitraum bis zu drei Wochen genannt. Somit ist der Kulturtreff Haus Lachmund noch mindestens bis zum 05. September 2025 für die Öffentlichkeit nicht nutzbar. Falls die Nutzungsaufnahme doch früher erfolgen kann, werden wir durch die Gemeinde informiert.

Einerseits freuen wir uns, den Kulturtreff Haus Lachmund der breiten Öffentlichkeit wieder zugänglich machen zu können, andererseits hat der Heimatverein MEMORIA Priort e.V voraussichtlich ein dreiviertel Jahr seinen „kulturellen Aufgaben“ nicht nachkommen können.

Viel schlimmer ist jedoch, dass durch die lange Zeit der Schließung, die angeschobenen Veranstaltungen in Vergessenheit geraten sind und neu belebt bzw. wieder in Erinnerung gebracht werden müssen. Unsere Bitte daher, helft uns die verlorene Zeit wieder aufzuholen, kommt zu den Veranstaltungen. Die erste findet am 11. Oktober um 15:00 Uhr zur Wiedereröffnung der Bücherzelle, noch in der BBS Priort, statt.

Vielleicht habt Ihr auch eigene Ideen für eine Veranstaltung? Dann sprecht uns gerne an.

P.S.: Kurz vor Redaktionsschluss haben wir von der Gemeinde Wustermark die Information erhalten, dass alle Stellungnahmen nun vorliegen und dem Bauordnungsamt der Nutzungsbeginn des Lachmundhauses ab dem **15.09.2025** angezeigt werden kann.

Die Nutzungsänderung für die Garage (Kino) wird unter bestimmten Auflagen, welche allerdings noch mit uns genauer definiert werden müssen, zum 19.09.2025 erteilt.



MICHAEL DOMINIAK
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

KULTURTREFF HAUS LACHMUND





NEUES AUS DEM KULTURTREFF HAUS LACHMUND DES HEIMATVEREIN MEMORIA PRIORT E. V.



Die Bücherzelle in Priort wird gut angenommen. Regelmäßig sieht man Interessierte in den Regalen stöbern.

Krimis, Romane, Kinderbücher ... unsere kleine Bibliothek ist gut sortiert und immer schön aufgeräumt. Dafür sorgen 4 Frauen mit viel ehrenamtlichen(!) Engagement. Sie kümmern sich darum, dass alles übersichtlich präsentiert wird. Auch eine Grundordnung in der Bücherzelle wird durch die Vier garantiert, was auch für jeden Nutzer selbstverständlich sein sollte.

Damit die Leselust der Priorter weiter zunimmt, soll die Bücherzelle, die nun doch etwas in die Jahre gekommen ist, renoviert werden. 2017 wurde sie eröffnet. Ab dem 27.09.2025 wird das Innere modernisiert. Mehr Farbe und mehr Licht sollen unsere gemeinsame Dorfbibliothek schöner machen.



Wiedereröffnung der Bücherzelle am Samstag, den 11. Oktober 2025

Mit einem kleinen Programm für kleine und große Lesefans.

15.00 Uhr - Lesung für Kinder ab 8 Jahren mit anschließendem Gewinnspiel

16.00 Uhr - Film ab im Gemeindehaus - Eine filmische Liebeserklärung an die Literatur.



ILONA CZERMAK
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

KULTURTREFF HAUS LACHMUND







Priorter Weihnachtsmarkt 2025

Der „Kleinste Weihnachtsmarkt“ im Havelland – Großes Herz auf kleinstem Raum

Wenn die Tage kürzer werden, die Luft nach Kaminholz und Zimt duftet und die ersten Lichterketten in den Fenstern leuchten, dann weiß man: Die Adventszeit steht vor der Tür. Und mit ihr ein ganz besonderes Ereignis, das sich längst zu einem kleinen Juwel in der Region entwickelt hat – der „Kleinste Weihnachtsmarkt“ im Havelland. Am Samstag, den 29. November, also direkt vor dem ersten Advent, verwandelt sich der Garten des Lachmundhauses wieder in ein funkelndes Winterwunderland, das mit Charme, Herzlichkeit und liebevoller Gestaltung begeistert.

Klein, aber oho – ein Markt mit Seele

Was diesen Weihnachtsmarkt so besonders macht? Es ist nicht die Größe, sondern die Atmosphäre. Hier geht es nicht um kommerziellen Trubel oder Massenandrang, sondern um Begegnung, Gemeinschaft und die Freude am Teilen. Der „Kleinste Weihnachtsmarkt“ ist ein Ort, an dem Nachbarn, Freunde und Besucher zusammenkommen, um sich auf die besinnlichste Zeit des Jahres einzustimmen – mit warmem Punsch in der Hand, einem Lächeln im Gesicht und dem Duft von frisch gebackenen Plätzchen und Kuchen in der Nase.

Die **Arbeitsgruppe**, die hinter dem Event steht, steckt bereits mitten in den Vorbereitungen. Mit viel Engagement und kreativen Ideen wird daran gearbeitet, den Markt auch in diesem Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Und eines ist sicher: Die Liebe zum Detail, die diesen Markt auszeichnet, wird auch diesmal wieder spürbar sein.



Ein Highlight in diesem Jahr wird die **Tombola**, die nicht nur für Spannung und Freude sorgt, sondern auch den Gemeinschaftsgedanken des Marktes unterstreicht. Die Standanbieter leisten ihren Beitrag zur Tombola in Form einer kleinen Spende, die gleichzeitig als Standmiete dient. So entsteht ein bunter Mix aus liebevoll zusammengestellten Preisen – von handgemachten Produkten über kulinarische Köstlichkeiten bis hin zu kleinen Überraschungen, die das Herz erwärmen.

Besonders schön ist, dass der Markt für alle Generationen etwas bietet. Kinder können sich auf kleine Mitmachaktionen freuen, vielleicht sogar auf einen Besuch vom Weihnachtsmann höchstpersönlich. Für die Erwachsenen gibt es neben dem Einkaufsvergnügen auch die Möglichkeit, bei einem heißen Getränk ins Gespräch zu kommen, alte Bekannte zu treffen oder neue Kontakte zu knüpfen.

Wer sich angesprochen fühlt, sei es als Standbetreiber, Helfer oder einfach als begeisterter Besucher, ist herzlich eingeladen, Teil dieses besonderen Ereignisses zu werden. Die Anmeldung für Standbetreiber ist noch bis Mitte November möglich – und die Arbeitsgruppe freut sich über jede Unterstützung, jede Idee und jeden Beitrag.

Am besten direkt über mich: Maja Knopf, Chaussee 7a, telefonisch 033234/88536, per Mail *maja.braun@gmx.de*. oder über einen der teilnehmenden Vereine.

Maja Knopf
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Lebendiger Adventskalender Priort 2025

Gastgeberinnen und Gastgeber für die Fortsetzung gesucht!

Nach der erfolgreichen ersten Auflage im letzten Jahr geht der Lebendige Adventskalender Priort in die zweite Runde.

Spannende Begegnungen und kreative Ideen haben uns Priorterinnen und Priorter in der Vorweihnachtszeit täglich überrascht und zusammenrücken lassen. Es wäre schön, wenn wir auch in diesem Jahr die Adventszeit wieder gemeinsam erleben würden.

Deshalb werden Gastgeberinnen und Gastgeber gesucht, die im Advent 2025 im wörtlichen wie im übertragenen Sinne ein Türchen öffnen.

Für die, die es noch nicht wissen: Was ist der Lebendige Adventskalender?

Jeden Abend im Dezember öffnet sich hinter einer Haustür, einem Fenster oder einer Gartenpforte eine kleine Überraschung. Das kann eine Lesung, Musik, ein Gedicht, eine kurze Andacht, eine Bastelidee oder eine andere kreative Überraschung oder einfach nur ein Plausch bei Glühwein und Plätzchen sein. Wir möchten gemeinsam innehalten, uns begegnen und zusammen die Vorfreude auf Weihnachten teilen. Mitmachen kann jeder, ob jung oder alt, allein oder als Familie.

Die Türchen öffnen sich vom 1. bis 24. Dezember täglich um 18 Uhr für ungefähr 30 Minuten.

Anmeldungen sind ab sofort bei Christine Hapig unter 0160-99540843 möglich.



Kleingartenanlage
KGA „Am Weinberg“ e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne Zweifel war der Sommer in diesem Jahr etwas herausfordernd - aber eigentlich hauptsächlich in Bezug auf die Freizeitgestaltung und Kleiderwahl. Denn in unseren Gärten und der Natur im Allgemeinen sorgte der viele Regen für HD-grüne Flächen. Dabei hatten wir uns eher auf einen heißen, trockenen Sommer von Juni bis September eingestellt. Umso glücklicher sind wir über reiche Ernten und saftige Wiesen gewesen. Trotzdem werden wir nicht müde, über das richtige Wässern sowie Mulchen mit unseren Mitgliedern zu sprechen, denn gerade zu Beginn des Jahres gab es einfach zu wenig Regen. Erde, die man nicht sieht, kann nicht so schnell austrocknen. Ob einem das optisch gefällt, dass Rasenschnitt auf der Baumscheibe liegt, ist hierbei zweitrangig, wenn man im Ergebnis saftiges Obst ernten kann und vitale Bäume hat. Auch im Gemüsebeet schützt Mulch vor Austrocknung. Grünschnittmaterial fällt genug an; anstatt es also gegen Gebühr zu entsorgen, lässt es sich prima für Beete und Hecken verwenden.



Kräuterwanderung die Zweite

Da hat die Sonne an unserem Wandertag wohl eine Pause eingelegt. Aber getreu dem Motto „Gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung“ wurden Gummistiefel an-, Regenmäntel übergezogen, Regenschirme aufgeklappt - und schon ging sie los, die diesjährige Wanderung durch unsere Kleingärten und den angrenzenden Wald, auf der Suche nach Wildkräutern und -pflanzen, mit denen wir uns ein nahrhaftes Süppchen und andere Leckereien zubereiten wollten.

Dabei informierte uns Kräuterfee Tina aus Falkensee, auf was wir alles achten müssen, wenn wir nach den richtigen Pflanzen Ausschau halten. Der Regen wurde dabei schnell zur Nebensachen: Wir sammelten einen Korb voll Brennnesseln, Kapuzinerkresse, Wegwarte, Borretsch, Kleeblüten, Löwenzahn, Giersch, Gundermann, Scharbockskraut und Spitzwegerich.



Wir sind sehr stolz, dass einige unserer Mitglieder wirklich hervorragende Wildpflanzen- und Wildblumengärten haben, die wichtig für die Bestäubung vieler Nutzpflanzen sind.

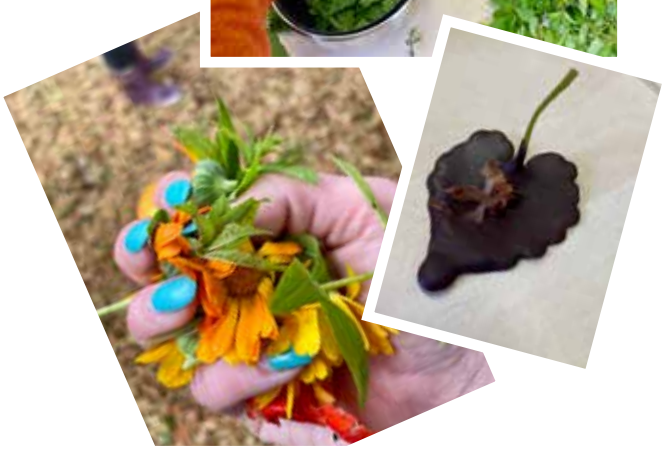


Kleingartenanlage KGA „Am Weinberg“ e. V.

Jedenfalls zauberten wir im Anschluss ein buntes Buffet bestehend aus einer Giersch-Kräuter-Limonade, einem Löwenzahn-Giersch-Salat mit Himbeeren, einer kräftigen Unkrautsuppe mit Mehrkornbrot, blumigem Kartoffelstampf und als Dessert Wiesenpralinen.
Die bunten Bilder sprechen für sich - es hat allen hervorragend geschmeckt!









Unkrautsuppe - einfach, schnell, nahrhaft und lecker

1. 1 Zwiebel, 1 Pastinak und 1 große Kartoffel klein würfeln. Butter in einen Topf geben und das Gemüse darin andünsten. Mit einem ½ Liter Gemüsebrühe ablöschen, das Gemüse weichkochen.
2. In der Zwischenzeit eine Hand voll Kräuter (z.B. Brennnessel, Löwenzahn, Bärlauch, Spitzwegerich, Gundermann, Giersch, Scharbockskraut, Gänseblümchen, Bitteres Schaumkraut) waschen, trocknen und kleinschneiden.
3. Ist das Gemüse weich, werden die Kräuter dazugegeben. Den Topf von der Herdplatte nehmen, mit einem Deckel abdecken und die Kräuter 10 Min. in der Suppe ziehen lassen.
4. Einen Becher saure Sahne dazugeben und die Suppe mit dem Pürierstab cremig pürieren.
5. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken.
6. Gern einen Klecks Crème fraîche hinzugeben. Mit Kräutern und Blüten dekorieren.







Kleingartenanlage KGA „Am Weinberg“ e. V.



Heilsalbenseminar - Anmeldung läuft
Wir können es gar nicht erwarten, am **11. Oktober** unsere in Öl eingelegten Kräuter in Heilsalben zu verwandeln. Wer das nicht verpassen möchte, der meldet sich bitte wie gewohnt bei uns über *vorstand@kga-priort.de* an. Weitere Infos findet ihr dazu auch zeitnah auf unserer Website *www.kga-priort.de* unter dem Punkt Termine.

Herbstliches Vergnügen: Mostfest in der KGA
In diesem Jahr gibt es eine fantastische Obsternte. Somit habt ihr wieder die Möglichkeit, eure Äpfel, Quitten und Trauben in leckere, naturtrübe Säfte ohne Zusätze quetschen zu lassen: Am **4. Oktober** kommt Mazes Mobile Mosterei (*https://mazes-mobile-mosterei.de/*) auf unsere Anlage. Bitte informiert euch vorab über die Voraussetzungen zum Mosten. Ausführliche Infos findet ihr ebenfalls auf unserer Website und auf Postern und Flyern im Ort. Zeitgleich veranstalten wir als KGA ein **Herbstfest** mit allerlei Köstlichkeiten wie **Zwiebelkuchen** und **Kürbissuppe**. Auch für die Kinder wird es wieder ein buntes Bastelprogramm geben. Ihr seid herzlich zum geselligen Beisammensein eingeladen.

Wir freuen uns darauf, mit euch gemeinsam die Gartensaison ausklingen zu lassen!

Jasmin Sterling
Vorstandsvorsitzende der KGA



Freiwillige Feuerwehr Priort & ihr Förderverein



Kinderfeuerwehr „Feuerflitzer“

Am 5. Juni verwandelten sich die Kinder der Kinderfeuerwehr „Feuerflitzer“ in echte Umwelthelden. Mit Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet zogen sie los, um den Spielplatz und das angrenzende Waldgebiet von Abfällen zu befreien.



Was sie dabei entdeckten, überraschte selbst die Betreuer: Neben unzähligen Plastikteilen und Dosen kamen auch ein alter Tretroller und sogar eine Autobatterie zum Vorschein. Mit viel Einsatzfreude sammelten die Feuerflitzer alles ein, was nicht in die Natur gehört – und erlebten hautnah, wie wichtig es ist, sorgsam mit der Umwelt umzugehen.
Nach getaner Arbeit wartete eine wohlverdiente Belohnung: Ein leckeres Eis im Priorter Backstübchen, das den Tag perfekt abrundete.

Zum Abschluss vor der Sommerpause hieß es dann noch einmal: Wasser marsch! Beim letzten Treffen standen lustige Wasserspiele auf dem Programm. Hier konnten die Feuerflitzer nicht nur toben und lachen, sondern auch ihren Teamgeist stärken – ein schöner Start in die Ferien und eine Erinnerung, die sicher noch lange nachwirkt.





Jugendfeuerwehr

Gleich an den ersten Ferientagen erlebten die Nachwuchskräfte der Feuerwehren im Havelland mit dem 33. Kreisausbildungslager in Stechow ihren Höhepunkt und zugleich letzten großen Termin vor der Sommerpause. Mehr als 600 Kinder und Jugendliche aus 47 Wehren schlugen dort ihre Zelte auf und verwandelten das Gelände für fünf Tage in eine lebendige Ausbildungs- und Erlebniswelt. Auch acht Mitglieder der Jugendfeuerwehr aus Priort waren mit dabei.



Aufgeteilt in 26 Gruppen absolvierten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein vielseitiges Programm mit insgesamt 30 Stationen. Im Mittelpunkt standen praxisnahe Übungen wie ein simulierter Waldbrand, ein Innenangriff sowie technische Hilfeleistungen. Den Abschluss bildete eine Lagerolympiade, bei der das erworbene Wissen noch einmal spielerisch unter Beweis gestellt wurde.
Neben dem Training kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Eine Nachtwanderung und die traditionelle Motto-Disco, die in diesem Jahr ganz im Zeichen von Neonfarben stand, sorgten für ausgelassene Stimmung. So kombinierten sich Ausbildung und Freizeit zu einem gelungenen Gesamtpaket, das den Teamgeist stärkte und viele unvergessliche Eindrücke hinterließ.





Das Kreisausbildungslager in Stechow zeigte eindrucksvoll, mit welcher Begeisterung und welchem Zusammenhalt die Nachwuchskräfte im Havelland ans Werk gehen. Mit diesem starken Signal verabschieden sie sich in die Sommerpause – motiviert und bestens gerüstet für die Aufgaben der Zukunft.
Auch abseits des Lagers gibt es für die Priorter Jugendfeuerwehr Grund zur Freude: Beim Pokalwettkampf am 28. Juni in Fahrland erreichte die Gruppe in der Altersklasse 2 einen starken fünften Platz. Bei bestem Wetter, guter Laune und leckerem Essen verbrachten die Jugendlichen einen erfolgreichen Wettkampftag. Ein herzliches Dankeschön gilt der Freiwilligen Feuerwehr Fahrland für die großartige Organisation und den gelungenen Wettbewerb.

Feuerwehr

Ob Pflanzaktion, Brandeinsatz oder stundenlanger Unwettereinsatz – bei der Feuerwehr Priort war in den vergangenen Wochen so einiges los. Unsere Kameradinnen und Kameraden waren nicht nur im Dorf sichtbar, sondern auch über die Ortsgrenzen hinaus gefordert. Ein Rückblick zeigt, wie abwechslungsreich und bedeutend unsere Arbeit ist – und wie sehr Gemeinschaft und Zusammenhalt dabei im Mittelpunkt stehen.



Am 18. Juli beteiligten wir uns an der bundesweiten Baumpflanz-Challenge, die über soziale Medien von Wehr zu Wehr weitergetragen wird. Nominiert wurden wir von unseren Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Elstal. Auf unserem Gelände pflanzten wir einen jungen Apfelbaum, der nicht nur Früchte tragen soll, sondern auch als Symbol für Nachhaltigkeit und Zusammenhalt gedacht ist. Besonders bedanken möchten wir uns bei Dominik Richter, dem Inhaber der Firma Baumrichter aus Priort, der uns den Baum spendete und bei der Pflanzung unterstützte.





Nur wenige Wochen später, am 28. August, wurden wir nach Falkenrehde zu einem Großbrand nachalarmiert. Dort stand der Dachstuhl eines Vierseithofes in Flammen. Ein dramatischer Einsatz, bei dem rund 85 Feuerwehrleute aus der gesamten Region zusammenarbeiteten. Auch wir aus Priort waren vor Ort und halfen beim Löschen. Solche Ereignisse machen deutlich, wie wertvoll die Zusammenarbeit der Wehren im Havelland ist und wie sehr sich alle aufeinander verlassen können.





Schon am 26. Juni hielt uns ein schweres Unwetter auf Trab. Sturmböen und Starkregen führten im gesamten Havelland innerhalb weniger Stunden zu fast 700 Einsätzen, besonders betroffen war das Osthavelland. Auch in Priort waren wir bis tief in die Nacht unterwegs, umgestürzte Bäume zu beseitigen und Straßen wieder passierbar zu machen. Erst in den frühen Morgenstunden kehrten wir erschöpft, aber mit dem guten Gefühl, unserer Gemeinde geholfen zu haben, zurück ins Gerätehaus.

Die vergangenen Wochen haben gezeigt, dass Feuerwehr viele Gesichter hat: vom Pflanzen eines Baumes für die Zukunft bis zum gemeinsamen Kampf gegen Feuer und Naturgewalten. In jedem Fall stehen Einsatzbereitschaft, Verantwortung und Gemeinschaft im Mittelpunkt – Werte, die unsere Arbeit in Priort ausmachen.

Eure Freiwillige Feuerwehr Priort
www.feuerwehr-priort.de

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Priort e. V.

Der Förderverein der Feuerwehr Priort hat in den vergangenen Wochen eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig Vereinsarbeit sein kann. Mit spontanen Aktionen, viel Engagement hinter den Kulissen und tatkräftiger Unterstützung bei großen Veranstaltungen setzt er wichtige Akzente im Dorfleben.



Am 22. Juni, an einem dieser unerträglich heißen Tage, entstand eine Idee, die sofort umgesetzt wurde. Spontan ging es gemeinsam zum Eis essen ins Priorter Backstübchen. Die Einladung lief über unsere WhatsApp-Gruppe, und viele ließen sich nicht lange bitten. So wurde aus der Hitze ein fröhlicher Nachmittag mit kühler Erfrischung.





Besondere Aufmerksamkeit bekam in diesem Sommer die Feuerwehrsoße. Sie wurde nicht nur für das Jubiläum „650 Jahre Priort“ vorbereitet, sondern auch für die Essensverpflegung der Teilnehmenden beim Kreisjugendlager am 26. Juli, die durch die Feuerwehr Priort übernommen wurde.

Schon eine Woche vor dem Jubiläum wurde in der Feldküche neben der Wache gekocht, abgeschmeckt und in Gläser abgefüllt. Am Ende war die Menge doppelt so viel wie geplant – und so wurde kurzerhand entschieden, die überschüssigen Gläser nicht nur selbst zu verwenden, sondern auch im „Priorter Backstübchen“ und beim „Obsthof Lienert“ zum Kauf anzubieten.

Am 3. Juli durfte sich unser Ehrenmitglied Dieter Julmy über einen besonderen Besuch freuen. Es gehört bei uns zur schönen Tradition, den Ehrenmitgliedern nicht einfach nur zu gratulieren, sondern persönlich vorbeizuschauen. Unser 2. Vorsitzender Steffen gratulierte persönlich und tauschte sich beim Stück Kuchen über die Neuigkeiten im Dorf mit Dieter und seinen Geburtstagsgästen aus. Ein kleiner Moment, der große Freude ausgelöst hat – und der zeigt, wie wichtig uns die Gemeinschaft über den Feuerwehralltag hinaus ist.



Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Priort e. V.

Große Freude bereitete zudem die großzügige Unterstützung von Heiko Kolditz, der neue Stromkabel mit Vereinsnamen und passende Verteiler spendierte. Damit sind wir für kommende Feste bestens ausgestattet.



Beim Kreisjugendlager in Stechow hatte der Förderverein noch eine besondere Überraschung parat. Mit Eis von Florida Eis sorgten wir bei den Kindern aus der Gemeinde Wustermark, die am Lager teilnahmen, für eine erfrischende Abkühlung – ein Highlight, das für strahlende Gesichter sorgte.

Und schon jetzt blicken wir voraus: Am 11. Oktober laden wir herzlich zum Fackelumzug ein. Ab 17 Uhr warten Köstlichkeiten vom Grill, bevor es um 18.30 Uhr mit Laternen und Fackeln durch Priort geht. Stockbrot und Lagerfeuer sorgen anschließend für gemütliche Stimmung. Ein Termin, den sich Familien schon jetzt vormerken sollten.

Steffen Düsing
für den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Priort e. V.



Du hast Veranstaltungsideen, möchtest den **Förderverein der Feuerwehr** aktiv unterstützen, hast eine Frage oder willst einfach nur mal Danke sagen? Dann erreichst Du uns per Mail *foerderverein@feuerwehr-priort.de* oder unter 0174-7975773.

Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage *www.feuerwehr-priort.de*.

Wir freuen uns auch immer über eine Spende auf folgendes Konto:

IBAN: DE96 1605 0000 1000 7883 73
BIC: WELADED1PMB

Aus der Arbeit eines Imkers- Teil 2



Straße der Gemeinschaft Nr. 11

Seit der letzten Ausgabe der Priorter Nachrichten sind schon wieder mehrere Wochen vergangen. Umso spannender ist es zu erfahren, wie es den Bienen des Imkers Alexander Groh so ergangen ist.

Wie war dein Bienenjahr bis jetzt?

Sehr gut. Wir konnten 120 kg Honig schleudern. Vier- bis fünfmal sind die Bienen ausgeschwärmt. Bis auf einmal, da waren wir im Urlaub, konnte ich die ausgeschwärmten Bienen wieder einfangen.

Warum schwärmen Bienen aus und wie fängt man sie wieder ein?

Die Völker wollen sich vermehren. Die Hälfte des Volkes schwärmt mit der alten Königin aus, während die anderen bei der neuen Königin bleiben, die sie sich selber ziehen. Die Arbeiterinnen im Bienenvolk nehmen sich dafür eines der gelegten Eier, das besonders gefüttert wird - „Gelee Royale“ nennt sich das besondere Königinnenfutter, das die Bienen selber machen. So entsteht dann eine neue Königin. Manchmal töten sie auch die alte Königin. Es gibt einen Spruch der heißt: **„3, 5, 8, die Königin ist gemacht“.** Das heißt drei Tage das Ei, 5 Tage dieLarve und dann 8 Tage in der Brutkammer bis die neue Königin herauskrabbelt.


Fütterung

Wenn man das Ausschwärmen rechtzeitig bemerkt, kann man ein Volk auch einfangen. Sie suchen sich einen Ort, wo sie sich erst einmal sammeln z.B. den Ast eines Baumes. Die Königin setzt sich dran und alle fliegen nach. Es entsteht eine richtige Bienentraube. So lange diese hängt, kann man die Bienen einfangen. Sie werden mit Wasser eingesprüht, dann sind sie träge. Man schüttelt sie ab und fängt sie z.B. in einem Karton auf. Dann kommen sie über Nacht an einen dunklen, kühleren Ort, damit sie sich beruhigen und bekommen dann ein neues Zuhause. Wenn man so einen Schwarm bemerkt, am besten einen Imker anrufen oder die Polizei/ Feuerwehr. Das ist wichtig, denn die Bienen finden nicht so einfach ein neues Zuhause.

Was machen die Bienen im Winter?

Sie fliegen dann nicht, sondern erst wieder ab einer Temperatur von 10 Grad. Wenn es zu kalt wird, bilden sie eine Traube mit der Königin in der Mitte. Sie tauschen immer wieder die Plätze, sodass es in der Mitte warm bleibt. Gibt es auch mal schöne, sonnige Tage ab 10 Grad, dann kommen sie heraus, machen ihre Kotblase leer und machen in ihrer Beute/ihrem Haus sauber. Ansonsten verharren sie und zehren vom Honig, Ein bisschen Honig lass ich ihnen und füttere sie im Herbst mit Zuckerwasser.
Auf dem Foto gießt Alexander gerade das Zuckerwasser in den speziellen Futtertrog.

Kann jeder Imker werden?

Jeder der Interesse hat, tierlieb ist und mit Herzblut dabei ist, kann Imker werden- auch Allergiker. Allergiker müssen sich dann besonders schützen. Geld verdient man damit nicht wirklich, man steckt eher Geld hinein. Im Gegensatz zum Winter, muss man für seine Bienen schon mehrere Stunden in der Woche investieren. Gerade in der Schwarmzeit (ab März) muss man regelmäßig kontrollieren.

Vielen Dank an Alexander und viel Glück weiterhin bei der Imkerei! **F**otos/ Text Maja Knopf

„ 3 - 2 - 1 ... Mein Titelbild“

Liebe Leserinnen und Leser unserer Priorter Nachrichten,

wir möchten Sie gerne noch mehr an der Gestaltung unseres Blattes teilhaben lassen und Ihnen unser Titelbild widmen, in dem Sie sich mit ihren schönsten *fototastischen* Impressionen aus unserem Ort oder der Umgebung beteiligen können.

Schicken Sie uns (per Mail) bis zu drei von Ihnen fotografierte Landschaftsaufnahmen (idealerweise im Hochformat) mit einer kurzen Beschreibung, wann und wo Sie diese gemacht haben.

Wir werden unter allen eingesendeten Bildern die aus unserer Sicht schönsten Fotos heraussuchen und sie auf unseren Titelseiten inklusive einer Signatur des Künstlers (wenn gewünscht) abbilden. Dies führen wir mit dieser Ausgabe fort und hoffen, damit Ihr Interesse und Ihren künstlerischen Ehrgeiz ein wenig angeregt zu haben.

Das aktuelle Titelbild wurde uns von Sebastian Kelm zur Verfügung gestellt.



Er ist bei der Gemeinde für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und hat dieses wunderschöne Foto „Priort von Oben“ bei der 650-Jahr-Feier gemacht.

Wir bedanken uns natürlich recht herzlich für die Einsendung und freuen uns auch weiterhin über interessante Aufnahmen von Ihnen.

Ihr Redaktionsteam
der Priorter Nachrichten



Der kleine „Land-Knigge“(-rich)

Sehr geehrte Leserschaft,

es dünkt mich, als habe das kleine, doch höchst ehrbare Dorf Priort unlängst ein Jubelfest gefeiert, welches in seiner Pracht und Fröhlichkeit die Gemüter erhellte: sechshundert und fünfzig Jahre Bestehen, eine Zahl, die selbst den ehrwürdigsten Kalender in respektvolles Schweigen versetzen dürfte.

Welch eigentümliche Schönheit liegt doch im Dorfe! Hier kennt man den Nachbarn nicht bloß dem Namen nach, sondern auch an der Art, wie er den Gartenschlauch schwingt oder seine Hühner ruft. In den Gassen grüßt man sich nicht flüchtig, wie in den kalten Städten, nein: man verweilt, tauscht Neuigkeiten aus, und ehe man’s sich versieht, hat man drei Kuchenrezepte, etwas gegorenen Gerstensaft und zwei Anekdoten im Gepäck.
Doch das eigentliche Kleinod dieses Ortes liegt nicht im bloßen Alter, sondern in der Kraft seiner Gemeinschaft. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr erweist sich als tapfere Seele, die stets zur Stelle steht, sei es beim Löschen des (Durst-)Brandes oder beim Entzünden der Herzen auf mancherlei Fest.

Der Heimatverein MEMORIA indes wacht sorgsam über die Geschichte, wie ein liebender Archivar, der jedem Stein, jeder Erzählung und jedem alten Foto ein ehrfürchtiges Gewicht verleiht.

Nicht minder erfreulich ist’s, dass die Kleingärtnergemeinschaft, welche Tomaten so ernst nimmt wie andere Diplomaten ihre Reden, sich immer tatkräftiger einbringt. Und auch die wackeren Angler, die wohl mehr Geduld als Philosophen besitzen, tragen nun mit Freude und Fang zur Lebendigkeit des Dorflebens bei. Selbst der Kirchenverein KiKu kommt mehr und mehr hinzu! Mit Liedern und manch geistiger Anregung schenkt er dem Dorf eine Wärme, die tiefer reicht als jede Predigt, weil sie in den Herzen der Menschen klingt.

So ward bei der Feier gesungen, getanzt und gelacht: Priort hat nicht nur Geschichte, es hat Herz – und dieses schlägt stärker, heller, fröhlicher als jede Kirchenglocke.

Euer kleiner Land-Knigge(-rich)

Von Priorter für Priorter

Anschaffungen dank des Bürgerbudgets

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass wir dank des großzügigen Engagements unserer Gemeinde über eine **Hüpfburg** und ein **Partyzelt** verfügen.

Diese neuen Ausleihmöglichkeiten stehen allen Bewohnern zur Verfügung, um Veranstaltungen und Feierlichkeiten noch schöner zu gestalten.



Die Anschaffung dieser beliebten Ausstattungen wurde durch das Bürgerbudget ermöglicht, das es den Bürgern von Priort erlaubt, über die Verwendung öffentlicher Mittel mitzuentscheiden.
Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wir als Gemeinschaft zusammenkommen, um das Leben in unserem kleinen Ort zu bereichern.

Das **Partyzelt**, in den Maßen 4 x 8 Meter eignet sich perfekt die nächste Gartenparty, Hochzeit, Geburtstage oder andere Feierlichkeiten. Bei dieser Zeltgröße finden ungefähr 64 Personen stehend, 45 Personen sitzend oder 4 Bierzeltgarnituren Platz.



Es handelt sich um eine einfache Stahlkonstruktion mit einem Dach aus Kunststoff. Trotz hoher Stabilität ist das Partyzelt leicht in der Handhabung und dank beiliegendem Zubehör sofort einsatzfähig. Alle Seiten und Giebelwände können einzeln oder auch komplett weggelassen werden.

Die **Hüpfburg „Regenbogen“** mit Dach, in den Maßen 5,4 x 4,2 x 3,7 Meter, ist für jedes Event eine tolle Attraktion.

Egal ob es sich bei ihrem Fest um einen Geburtstag, ein Straßenfest oder ein Betriebsfest handelt, das farbenfrohe Thema lässt nicht nur Kinderaugen erstrahlen.
Springspaß ist damit garantiert.



Der Verleih wird über den Heimatverein MEMORIA Priort e. V. koordiniert. Die Kaution beträgt jeweils 100 Euro. Die Nutzung von Hüpfburg und Partyzelt ist natürlich kostenlos – über eine freiwillige Spende freut sich unser Verein aber wie ein Kind auf der Hüpfburg bzw. wie ein Gast im Partyzelt, wenn‘s mal regnet.

Interessierte können sich gerne per Mail über *ausleihe@memoria-priort.de* melden.

Ihr Redaktionsteam
der Priorter Nachrichten

MITLIEDSANTRAG
HEIMATVEREIN MEMORIA PRIORT E.V.

Der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. freut sich über Unterstützung seiner Arbeit durch tatkräftige Hilfe als Mitglied im Verein.
Wenn Sie Mitglied im Heimatverein MEMORIA Priort e.V. werden möchten, füllen Sie bitte die Beitrittserklärung aus und schicken Sie diese an:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.
Kulturtreff Haus Lachmund
Am Obstgarten 7

14641 Wustermark OT Priort

Kontodaten:
IBAN - DE85 1605 0000 3815 0028 17
MBS Wustermark
Verwendungszweck: Mitgliedsbeitrag

Beitrittserklärung zum Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Heimatverein MEMORIA Priort e.V..
Die Satzung und die Beitragssatzung des Heimatvereins MEMORIA Priort e.V. erkenne ich an.
Meine Mitgliedschaft beginnt am 1. des Folgemonats nach Abgabe dieser Erklärung.

(zutreffendes bitte ankreuzen)

□ Ich zahle den vollen Mitgliedsbeitrag
(30,00 € jährlich, entspricht 2,50 € monatlich)

Ich bin
□ Schüler/-in (9,00 € jährlich, entspricht 0,75 € monatlich)
□ Student/-in (9,00 € jährlich, entspricht 0,75 € monalich)
□ Sozialhilfeempfänger/-in
□ Rentner/-in
und zahle deshalb einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag
(18,00 € jährlich, entspricht 1,50 € monatlich)

Name: ..... Vorname: .....

Geburtsdatum: .....

Wohnort: .....

Straße: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Termine & Informationen
für das 4. Quartal 2025

Termine der politischen Gremien

- **Ortsbeiratssitzung:**
  05.11.2025 – 18:30 Uhr,
  (Gemeindehaus Priort)
- **Ausschuss für Gemeindeentwicklung**
  06.11.2025 – 18:30 Uhr
  (Rathaus Wustermark)
- **Ausschuss für Bildung & Soziales:**
  10.11.2025 – 18:30 Uhr
- **Ausschuss für Bauen & Wirtschaft:**
  11.11.2025 – 18:30 Uhr
- **Haushalts- & Finanzausschuss:**
  12.11.2025 – 18:30 Uhr
- **Hauptausschuss:**
  13.11.2025 – 18:30 Uhr
- **Gemeindevertretersitzung:**
  25.11.2025 – 18:30 Uhr
  (Aula Grundschule Wustermark)

- **Sprechstunde des Ortsvorstehers:**

  Tag: erster Montag im Monat
  Zeit: 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr
  Ort: Bürgerbegegnungsstätte Priort
  Chaussee 26f, 14641 Wustermark OT Priort

- **Nach Vereinbarung:**

  Reiner Kühn
  Priorter Dorfstraße 36, 14641 Wustermark
  Tel.: 033 234 - 299 556
  reiner.kuehn@gmx.net

Impressum

Herausgeber:
Heimatverein MEMORIA Priort e.V.
Am Obstgarten 7, 14641 Wustermark OT Priort

Redaktion:
Verantwortlich:
Gerd Hausdorf, Maja Knopf

eMail: Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

Für die Richtigkeit von abgedruckten Inhalten Dritter zeichnet die Redaktion der Priorter Nachrichten nicht verantwortlich.

Aufruf in eigener Sache

Wir suchen EURE Geschichten und Bilder rund um Priort!

Auch diese Ausgabe hätte ohne das Mitwirken einer Vielzahl von Priortern und Priorterinnen in dieser Form nicht so umfangreich entstehen können. Egal, ob Ihr uns von Euren Erfahrungen berichtet oder mit uns Erinnerungen teilt - IHR ALLE macht die Priorter Nachrichten besonders! So lebendig, so farbenfroh und so lesenswert.
Werdet ein Teil davon und berichtet uns von Euren lustigen, traurigen oder auch merkwürdigen Priorter Erlebnissen oder wendet Euch an uns, wenn Ihr euer Priorter Gewerbe gerne in einem Interview vorstellen möchtet.
Ihr habt ein ganz besonderes Foto in Priort gemacht, es von Euren Urgrosseltern geerbt oder sogar selbst ein Bild der Umgebung gemalt? Dann könnt Ihr es gerne mit Priort teilen.
Schreibt einfach eine eMail an die Redaktion der Priorter Nachrichten (siehe Impressum).
Wir freuen uns über jede Eurer Zuschriften!

Und falls Ihr uns einfach nur gerne finanziell unterstützen möchtet, freuen wir uns natürlich auch sehr über Eure Spende (egal in welcher Höhe) unter:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.
IBAN: DE85 1605 0000 3815 0028 17
(MBS Wustermark)

Euer Redaktionsteam

Die nächste Ausgabe der Priorter Nachrichten erscheint voraussichtlich am **19. Dezember 2025**.

Redaktionsschluss ist der **21. November 2025**.